

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Theater und Philharmonisches Orchester

**Wirtschaftsplan des Theaters und
Philharmonischen Orchesters für die
Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Juli 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	03.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	09.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2008/2009 und 2009/2010 wird genehmigt.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Wirtschaftsplan Theater und Philharmonisches Orchester

Sitzung des Kulturausschusses vom 03.07.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 01.07.2008

- 4 ö **Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010**
Beschlussvorlage 0238/2008/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Nimis

Stadträtin Dr. Werner-Jensen stellt fest, dass sie aufgrund der Kürze der Zeit die Tischvorlage nicht hat lesen können und stellt folgenden **Antrag**:

Der Tagesordnungspunkt „Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010“ wird ohne Beschlussempfehlung des Kulturausschusses in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.
--

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

gez.

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2008

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2008

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Der Wirtschaftsplan ist unter Berücksichtigung der allgemeinen Finanzziele erstellt.
RK 1	+	Ziel/e: Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Begründung: Im Rahmen der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck werden verschiedene gemeinsame Projekte, u.a. mit den Theatern Mannheim und Ludwigshafen geplant und durchgeführt.
KU 2 KU 4	+ +	Ziel/e: Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot Begründung: Das Theater als Vierspartenhaus und das Philharmonische Orchester mit seinem Konzertprogramm bieten ein vielseitiges und qualitativ hochwertiges Programmangebot mit einer Mischung der verschiedenen Inszenierungsstile und Darstellungsformen in unterschiedlichen Darbietungsarten insgesamt und auch innerhalb der einzelnen Sparten.
KU 7	+	Ziel/e: Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern Begründung: Über verschiedene Werbemaßnahmen (z.B. Theaterzeitung), durch eine größere Präsenz der Ensembles, Kooperationen mit anderen Heidelberger Institutionen und Projekten in den Stadtteilen werden neue Zielgruppen angesprochen. Das Theater und Philharmonische Orchester halten einen engen Kontakt zu den Schulen und Lehrern; das Kinder- und Jugendtheater bietet durch die Förderung des Theaterbesuchs (Vor- und Nachbereitungsangebote, theaterpädagogische Arbeit) einen leichten und spielerischen Zugang zum Theater schon für die Jüngsten.
SOZ 6	+	Ziel/e: Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Theater und Orchester berücksichtigen die Interessen von Kindern und Jugendlichen besonders (Programm des Kinder- und Jugendtheaters, sog. Sternchenthemen im Theater, Schulbesucher von Orchestermitgliedern, Familienkonzerte, altersgerecht aufgearbeitete Opernproduktionen etc.) Die Schultheatertage bieten eine eigene Plattform für die Jugendlichen und fördern neben anderen theaterpädagogischen Angeboten das Interesse der Kinder und Jugendlichen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Der beigefügte Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2008/2009 und 2009/2010 wird mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

gez.

Dr. Joachim Gerner